

unsere Stube gehören. Das kleine Knuchen kann gar nicht schlafen vor ihrem Spektakel, — und doch haben sie Lust, immer dazubleiben! Was meint ihr, Jungens, wenn ihr stark genug wäret?"

Guckten meine Jungen gewaltig wunderbar aus den Augen und die Franzmänner an und dann sich und dann meinen Alten.

„Das sich finden, — ich groß werden, — ich schon Brustbads Theodor zwingen," sagte Wilhelm, mein Kleinster. Ludwig, mein Ältester, sagte gar nichts; aber auf einmal rann ihm eine dicke Träne über die Backe, und sein Vater klopfte ihn auf die Schulter und sagte:

„Warte mir, mein Junge, du kommst zuerst!"

Die Franzosen hatten ihren Heidenjubiläum; und besonders einer — sie nannten ihn Biär oder so — wußte sich gar nicht zu helfen vor Lachen. Mein Alter war aber sehr ernst geworden und sprach den ganzen Abend kein Wort mehr. Die andere Woche zogen die Franzmänner ab und lachten noch beim Abschied, als sie uns alle die Hände drückten und ordentlich sich bedankten für gute Bewirtung:

„Mit raus! mit raus!"

„Wird sich finden!" sagte mein Alter. „Wird sich finden!" schrien meine beiden Jungen.

Gut, nun kamen lange Jahre und immer andere Franzosen.

„Bald ist's genug," brummte mein Gottfried. Und einmal zogen sie alle hinauf nach Norden, aber zurück kam keiner. — Und dann fing's auf einmal an zu rumoren im Lande, und an den Ecken klebten ganz andere Zettel, die mein Alter immer las und wobei er mit dem Kopfe nickte. Er war die Zeit nicht viel zu Haus.

Da kam er eines Tages zurück und rief den Ludwig aus der Werkstatt, und sie kamen beide in die Küche zu mir.

„Sieh, Mutter," sagte mein Gottfried, „s ist gut, daß dein Feuer brennt! Paß' auf, Ludchen!" Damit zog mein Alter seine Zipselmütze aus der Tasche und warf sie unter meinen Topf, daß sie verschwelte und das ganze Haus voll Qualm ward; dann ging er mit meinem Ludwig fort und kam allein und ganz still wieder.

Am andern Morgen zog ein Trupp schwarzer Reiter in die Stadt — auch durch das Wassertor. Einer kam zu Pferd hier in die Sperlingsgasse vor unser Haus und stieg ab, — mir sank das Herz in die Knie, — es war mein Ludwig!

„Adjes, Mutter! Adjes, Vater!" rief er, — „behüt' euch Gott! s wird sich schon machen!" Und dann ritt er fort, den andern nach, die schon durch das Grüne Tor zogen.